



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

2012 war ein ganz besonderes Jahr für unsere Universität: Wir haben gemeinsam mit Freunden und Partnern der außeruniversitären Forschungseinrichtungen, der Stadt und regionalen Unternehmen das 275. Jubiläum der Georgia Augusta gefeiert. Die Festwoche im Mai mit Festakt, Kunst- und Kulturtag, dem DIES Academicus, Alumni-Tag, Mitarbeiterfest und dem Tag der offenen Aula sowie den internationalen Gästen der Jahrestagung der COIMBRA-Gruppe stand im Mittelpunkt des Jubiläumsjahres. Ein weiterer Höhepunkt war die Ausstellung „Dinge des Wissens“

in der Paulinerkirche, in der über 14.000 Besucherinnen und Besucher die Bestände unserer Sammlungen, ihren Auftrag und ihr Wirken kennengelernt haben. Zahlreiche Fachtagungen – stellvertretend seien genannt: die Frühjahrstagung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft im Februar, die Versammlung der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte im September, die Internationale Tagung „Universität der Dinge – Akademisches Sammeln in der Diskussion“ im Oktober sowie die Konferenz zur „Sicherung der Weltenernährung und Armutsbekämpfung als Herausforderung für Frieden und Nachhaltigkeit“ im November – fanden anlässlich des Jubiläums in Göttingen statt. Auch die Hochschulrektorenkonferenz kam mit ihrer Mitgliederversammlung nach Göttingen. Die erste Göttinger „Nacht des Wissens“ stellte den Abschluss des Festjahres dar. Über 15.000 Menschen nahmen die Angebote des Göttingen Research Campus an 28 Standorten in der Stadt begeistert an und erlebten Wissenschaft zum Staunen und Mitmachen. Ein großer Erfolg für den Wissenschaftsstandort Göttingen.

Der 15. Juni 2012 war ein Tag der gemischten Gefühle: In der zweiten Programmphase der Exzellenzinitiative (2012 bis 2017) werden die Graduiertenschule GGNB und der Exzellenzcluster CNMPB gefördert – Glückwunsch allen Beteiligten!. Das Zukunftskonzept der Universität wird jedoch leider nicht weiter gefördert – hier konnten wir die Strategiekommision, trotz uneingeschränkt positiver Gutachternvoten zu den geplanten Maßnahmen, nicht überzeugen.

Ich möchte hier noch einmal betonen, dass Sie alle in der ersten Runde hervorragende Leistungen erbracht haben, die von den Gutachtern ausdrücklich gewürdigt wurden. Das Konzept der Universität im Sinne der Nachwuchsförderung, der Internationalisierung, der Konzentration auf die Nutzung der Sammlungen für Forschung und Lehre sowie auf den Ausbau der Forschungs- und Informationsinfrastruktur wurde ausdrücklich positiv bewertet. Universität und Research Campus haben daher in der zweiten Jahreshälfte die Weichen dafür gestellt, dass die Teile des Antrags, von deren Notwendigkeit für die Zukunftsfähigkeit unseres Wissenschaftsstandortes wir überzeugt sind, umgesetzt werden können. Mit der DFG-Auslauffinanzierung, Mitteln des Landes Niedersachsen und eigenen Anstrengungen werden wir erfolgreich etablierte Maßnahmen wie die Courant Forschungszentren, die Free Floater-Nachwuchsgruppen und das Lichtenberg-Kolleg weiterführen und die neuen Maßnahmen im Bereich der Sammlungen und der Forschungsinfrastruktur beginnen.

Ich möchte an dieser Stelle allen denen, die sich direkt und indirekt an der Erstellung des Zukunftskonzeptes und der Begutachtung beteiligt haben, noch einmal meinen ganz besonderen Dank aussprechen. Lassen Sie uns das gemeinsam entwickelte strategische Konzept der Universität in den kommenden Jahren umsetzen und weiterentwickeln.

International kann unsere Universität weiter selbstbewusst auftreten: Im weltweiten Hochschulranking 2012/13 des Magazins Times Higher Education (THE) belegt Göttingen Platz 70 und ist damit die zweitbeste deutsche Hochschule.

Der Studienstandort Göttingen ist unverändert attraktiv. Rund 4.200 junge Menschen begannen im Oktober ihr Studium in Göttingen. Die Gesamtzahl der Studierenden hat sich erneut erhöht und liegt aktuell bei rund 26.300. Das entspricht einer Steigerung von 3,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Mit den Mitteln aus dem Programm Göttingen Campus Q^{PLUS} können wir die Qualität der Studienangebote und den Service für Studierende weiter steigern. Außerdem wird im kommenden Jahr das Lehr- und Studiengebäude eröffnet. Es bietet den Studierenden Raum zum Lernen und Diskutieren und konnte durch Studienbeiträge realisiert werden.

Der Erfolg Ihrer Arbeit hängt auch von den äußeren Arbeitsbedingungen ab. Das in diesem Jahr eröffnete Kulturwissenschaftliche Zentrum mit einer gemeinsamen Bibliothek bietet den Geisteswissenschaften ein ganz neues gemeinsames Forum und die Möglichkeit der besseren Interaktion. Der Fakultät für Chemie steht dagegen noch ein längerer Weg hin zu einem grundsanieren Gebäude bevor. In den kommenden zwölf Jahren wird bei laufendem Betrieb saniert und es braucht dazu viel Geduld und Organisationsvermögen, um Lehre und Forschung mit gleicher Qualität

aufrecht zu erhalten. Wir werden die Fakultät soweit es geht dabei unterstützen.

Das Präsidium wird im kommenden Jahr zwei neue Vizepräsidenten bekommen, Norbert Lossau als Nachfolger von Joachim Münch (ab dem 1. Januar 2013) für Infrastrukturen (Gebäudemanagement plus Forschungs- und Informationsinfrastruktur) und Reiner Finkeldey (ab dem 1. April 2013) für die Forschung. Reiner Finkeldey übernimmt dieses Amt von Hiltraud Casper-Hehne, die sich in Zukunft auf das Amt der Vizepräsidentin für Internationales konzentrieren wird. Wir werden daran arbeiten, die Bedingungen für Sie zu verbessern und Sie zusammen mit der Verwaltung im administrativen Bereich weiter zu entlasten.

An dieser Stelle möchte ich Joachim Münch, der acht Jahre als Vizepräsident für die Universität gearbeitet hat, ganz besonders danken. Mit großem Engagement hat er sich für die bauliche Infrastruktur der Universität eingesetzt und die Fakultät für Mathematik und Informatik, die Sozialwissenschaftliche und die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät betreut. Wir wünschen ihm jetzt ganz viel Erfolg bei der Rückkehr in Forschung und Lehre an der Juristischen Fakultät.

Nach dem besonderen Einsatz für die Exzellenzinitiative und den vielen Aktivitäten rund um das Jubiläum wird das Präsidium gemeinsam mit den Fakultäten und den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern im kommenden Jahr die Entwicklung in Lehre und

Forschung mit voller Kraft vorantreiben. Als besonderes Ereignis steht aber auch das zehnjährige Jubiläum der Stiftungswerdung unserer Georgia Augusta an, die mit einer eintägigen Veranstaltung gefeiert wird.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen und wünsche Ihnen ein ruhiges und angenehmes Weihnachtsfest und das Allerbeste für das Neue Jahr.

Ihre



Prof. Dr. Ulrike Beisiegel
Präsidentin der
Georg-August-Universität Göttingen